



Die Dienstserie im GA

Zu viel, zu wenig:
LEBEN MIT WASSER
IN OSTFRIESLAND

AUCH UNTER GA-ONLINE.DE/
THEMEN

GA
General-Anzeiger

Das Wetter heute

WINDSTÄRKE 4

wolkig 23 °C

Ostrhauderfehner „erliefen“ mehr als 3300 Euro



Insgesamt 3303,48 Euro spendete die Schule am Osterfehn an „Ein Herz für Ostfriesland“ (EHFO). Das ist das Hilfswerk der Zeitungsgruppe Ostfriesland, das derzeit Geld für die Ukraine-Hilfe sammelt. Die stolze Summe war bei einem Spendenlauf der Ostrhauderfehner zusammengekommen. Die Schüler der Klasse R6a nahmen stellvertretend für die rund 300 Schüler, die beim Spendenlauf dabei waren, von EHFO-Beiratsmitglied Mareike Rohde (vorne) zum Dank dafür eine Urkunde entgegen. Schulleiter Ludger Mählmann (hinten, Mitte) und die Lehrkräfte Helga Meyer (hinten, von rechts) und Pia Schülke freuten sich mit den Jugendlichen. **Seite 2**

FOTO: ORTGIES

OSTFRIESLAND

Rüsten für den Krisenfall

Ob das Gas im Winter knapp wird, kann noch niemand sicher sagen. Die Landkreise, Städte und Gemeinden bereiten sich auf den Krisenfall vor. Ostfrieslandweit arbeiten Krisenstäbe an Sparplänen, die die Beschäftigten im öffentlichen Dienst und die Bürger treffen können. **Seite 11**

BERLIN/HANNOVER

Frieren und schwitzen dank Russland

Im Winter die Heizung herunterdrehen, im Sommer die Klimaanlage: In vielen Büros und Werkhallen könnten sich die gewohnten Temperaturen ändern, damit Deutschland Erdgas und Strom spart. Hintergrund ist die Energiekrise, ausgelöst durch Russland. **Seite 12**

HANNOVER

Auffrischungs-Impfung ab Herbst?

Wer sich vor Corona schützen will, muss sich nach Worten von Niedersachsens Gesundheitsministerin Daniela Behrens auf eine weitere Impfung einstellen. Bund und Länder seien sich einig, dass wohl ab Herbst eine Auffrischungs-Impfkampagne für alle anstehe. **Seite 13**

BERLIN

Chaos auf Flughäfen

In Deutschland ist Reisezeit. Doch Passagiere müssen jetzt starke Nerven haben. Denn auf vielen Flughäfen in Europa herrscht Chaos. In Deutschland stapelt sich oft das Gepäck – und Maschinen gehen ohne Fluggäste in die Luft. Außerdem steigen die Preise für Flüge. **Seite 5**

WÜRZBURG

Sommerhit soll sexistisch sein

DJ Robin & Schürze stehen mit ihrem Sommersong „Layla“ in der Gunst vieler Feiernder und derzeit sogar auf Platz eins der deutschen Single-Charts. Doch der Stadt Würzburg, wo derzeit das rund zweiwöchige Volksfest „Kiliani“ läuft, stößt der Stimmungshit im Ballermann-Style sauer auf: Er sei sexistisch. **Seite 18**

HÖÖR EVEN

Llluuu



Wie in allen Familien sind natürlich alle immer in das jüngste Mitglied vernarrt. In diesem Fall begleiten sie liebevoll die Fortschritte eines Zweijährigen. Er ist mein Großneffe. Sogleich wurde mir berichtet, was der Lütte sagte, als sein Onkel – mein Neffe – ihn besuchen wollte. Er heißt Ludwig, ein Name, mit dem der Kleine sich Mühe gibt, aber noch scheitert. „Wenn Llluuu kommt, sagen wir ‚Guten Tag‘“, informierte er seine Mutter. Der stolze Onkel war begeistert. Das nächste, was ich von den beiden sah, war ein Video, wo der kleine Großneffe auf dem großen Neffen lag und ihm fröhlich quietschend in die Nase kniff. Sie sind offensichtlich über Förmlichkeiten hinaus.

Elke Wiekling

@Die Autorin erreichen Sie unter e.wiekling@ga-online.de

IHR DIREKTER DRAHT ZUM GA

General-Anzeiger
Untenende 21 · 26817 Rhauderfehn

Kundenservice 0 49 52 / 927 200 info@ga-online.de
Abo/Zustellung 0 49 52 / 927 600 vertrieb@ga-online.de
Anzeigen 0 49 52 / 927 500 anzeigen@ga-online.de
Redaktion 0 49 52 / 927 400 redaktion@ga-online.de



Das Digitale Abo
des General-Anzeigers!
www.ga-online.de

Polizei: Fahndungserfolg bei E-Bike-Diebstählen

KRIMINALITÄT Zwei Männer für elf Taten in Rhauderfehn und Ostrhauderfehn verdächtigt

VON ASTRID FERTIG

Rhauderfehn/Ostrhauderfehn - Am Nachmittag des 22. April waren aus einem geschlossenen Fahrradunterstand für das Personal des Edeka-Marktes in Rhauderfehn zwei Elektrofahrräder gestohlen worden. Eine Überwachungskamera filmte die Tat. Zwei Männer waren mit einem Transporter vorgefahren, hatten die schweren Schlösser der E-Bikes mit einer Akku-Flex durchtrennt und die Räder mitgenommen.

Am selben Tag wurden in der Nachbargemeinde Ostrhauderfehn vier weitere E-Bikes gestohlen. Zwei Tage zuvor war in Ostrhauderfehn noch ein E-Bike-Diebstahl begangen worden. Wegen der Vorgehens-

weise ging die Polizei davon aus, dass es sich um dieselben Täter handelte. Bei der Inspektion Leer/Emden schätzte man die Serie als gewerbsmäßigen Diebstahl ein.

Elf gestohlene E-Bikes auf dem Fehn

Der Polizei gelang es, zwei Männer als Verdächtige zu ermitteln. Beide hatten in Papenburg eine gemeinschaftliche Anlaufadresse, aber unterschiedliche Wohnorte im nördlichen Emsland, erläutert Svenja Temmen, Sprecherin der Inspektion Leer/Emden.

Wie die Sprecherin der Staatsanwaltschaft Aurich, Daja Rogga, ausführt, ist einer der Tatverdächtigen 41 Jahre alt, der andere 46 Jahre. Der Jüngere sitzt aktuell

wegen einer anderen Sache im Gefängnis. Der zweite Mann befindet sich auf freiem Fuß.

Für die Leeraner Inspektion sei das Ganze ein umfangreiches Verfahren, führte deren Sprecherin aus. Es gehe um elf Fälle im Zuständigkeitsbereich der Inspektion. Sieben davon ereigneten sich in Ostrhauderfehn, vier in Rhauderfehn. Wie viele E-Bike-Diebstähle womöglich andernorts zu der Serie gehörten, wisse die Polizei nicht. Angesichts der professionellen Herangehensweise sei „stark zu vermuten“, dass es weitere Fälle gebe. Um das Verfahren kümmert sich im Fachkommissariat 2, das zuständig ist für Eigentumsdelikte, ein Oberkommissar, der Spezialist für Fahrraddieb-

stähle sei, erläutert Temmen. Dieser habe sich akribisch in den Fall eingearbeitet und umfangreiche Ermittlungen getätigt.

Nachdem die Akten bereits an die Staatsanwaltschaft Aurich abgegeben waren, befinden sie sich seit Ende Juni wieder bei der Polizei in Leer. Dass Nachermittlungen vorgenommen werden müssten, komme häufig vor, so Temmen. Worum es im konkreten Fall geht, kann sie nicht sagen, weil der zuständige Staatsanwalt seine offenen Fragen handschriftlich in der Akte vermerke, die allein dem Sachbearbeiter vorliege. Die Nachfrage werde mit einer Frist versehen, bis wann die Akte wiederum der Staatsanwaltschaft zu überstellen ist, damit das Verfahren zeit-

nah weiterläuft. In diesem Fall laufe die bis 14. Juli.

Geschädigte sahen ihre Räder nie wieder

Franziska Müller hat sich ein neues Elektrofahrrad gekauft. Sie ist eine der beiden Frauen, deren E-Bikes beim E-Center in Rhauderfehn gestohlen wurden. Die Versicherung habe einen Teil des Schadens ersetzt, berichtet die Verkäuferin.

Nicht abgedeckt gewesen sei die Zusatzausstattung, mit der sie ihr Rad ausgerüstet hatte. Beide Räder waren von der Marke Gazelle gewesen, Modell Arroyo C7. Nun hat sich Müller ein preiswerteres Rad gekauft. Auch dafür habe sie noch ein paar hundert Euro drauflegen müssen, sagt die Bestohlene.

Vereinsheim wieder beschmiert

POLIZEI Nicht der erste Vorfall

Ostrhauderfehn / DHE - Das neue Vereinsheim in Ostrhauderfehn ist erneut von Unbekannten beschmiert worden. „Es ist hier nicht der erste Vorfall, bereits im Frühjahr haben wir Anzeige gegen Unbekannt gestellt“, schreibt Bürgermeister Günter Harders und erklärt: „Es werden grundsätzlich alle Sachbeschädigungen angezeigt, diese jetzt auch.“ Aufgefallen sind die neuesten Schmierereien am Montag, so Harders weiter.

Frühere Ermittlungen der Polizei führten bislang



Unter anderem wurden Türen beschmiert. FOTO: GEMEINDE

zu keinem Ergebnis. Dort sind Sachbeschädigungen aus dem April registriert. „Bisher konnte dazu kein Täter ermittelt werden. Der Vorgang liegt bereits bei der Staatsanwaltschaft in Aurich“, schreibt Sprecherin Frauke Bruhns.

Emderin wurde betrogen

KRIMINALITÄT Täter ergaunern mehr als 20.000 Euro

Emden - Nach einem Betrugsfall in Emden ermittelt nun die Polizei – eine Emderin hat mehr als 20.000 Euro verloren. Die Masche der Täter: ein falsches Gewinnversprechen. Laut Polizei war die Frau zunächst vor fünf Monaten angerufen worden. In dem Gespräch wurde der Frau eröffnet, „ob sie für drei Monate kostenlos Lotto spielen wolle“, so die Polizei. Die Frau stimmte zu und zahlte später zweimal 69 Euro für die Teilnahme an der angeblichen Lotterie, nachdem sie nicht rechtzeitig gekündigt hatte. Dann, am vergangenen Mittwoch, erhielt die Frau einen wei-

teren Anruf. Der Betrüger teilte mit, die Frau habe 29.175 Euro gewonnen. Weil sie zunächst nicht daran glaubte, legte die Frau auf. Schließlich kam es dann zu einem weiteren Anruf. Diesmal wurde der Frau mitgeteilt, dass der Gewinn noch viel höher ausgefallen sei: dieses Mal 92.175 Euro. Doch das Geld könne nur ausgezahlt werden, wenn die Frau 3920 Euro überweisen würde. Dies tat die Frau laut Mitteilung. Zwei Tage später, am Freitag, meldete sich der Täter dann erneut bei der Frau. Diesmal schilderte der Betrüger am Telefon, dass der Frau zu viel Geld

überwiesen worden sei. Er verlangte, die Frau soll 20.000 Euro Bargeld an einem von ihm genannten Treffpunkt übergeben. Die Frau händigte das Geld aus. Ihr wurde gesagt, dass sie das Geld nun bei einem Mitarbeiter einer Bank in Leer abholen könne.

Schließlich stellte sich heraus, dass genannter Mitarbeiter nicht bei der Bank arbeitet – und der Emderin wurde klar, dass sie betrogen worden war. In diesem Zusammenhang weist die Polizei darauf hin, dass „dass Betrüger am Telefon sehr glaubwürdig wirken und mit ihrer Art einschüchternd sein können“.